

- ¹ Rudolf III. zu Sargans.
- ² Hartmann III., seit 1342 zu Vaduz.
- ³ e über u.
- ⁴ e über o.
- ⁵ Zwei Thronkandidaten standen sich gegenüber: Friedrich der Schöne von Oesterreich (1314—30) und Ludwig IV. von Bayern (1314—47). Für den Oesterreicher nahmen Partei: Papst Johann XXII., Bischof Rudolf II. von Chur und Konstanz, die Aebte von Pfävers und St. Gallen und die Grafen von Mortfort; für den Bayern: Donat von Vaz, Rudolf und Hartmann von Sargans usf. Die Montforter schlugen sich dann aber plötzlich auf Seite des Bayern, während Rudolf und Hartmann von Sargans zu den Oesterreichern übergangen. Der Krieg führte, wohl im Frühling 1325, bei Filisur mit einem Sieg des Donat von Vaz zur Entscheidung. Friedrich wurde aber dann doch Mitregent des Ludwig.
- ⁶ e über a.
- ⁷ Oberamt Ravensburg, Württemberg.
- ⁸ Heinrich I., Herr zu Alpeck, Langenau, Trochtelfingen usf. Tschudi a. a. O. vermerkt zu ihm: «hanget Kuenig Ludwig an».
- ⁹ Brugg, Kt. Aargau.

93. Burg Werdenberg, 1325 Juli 21.

Graf Hugo und Graf Albrecht von Werdenberg¹, Gebrüder, bekennen, dass sie Rudolf von Schleuis² 76 Mark schuldig sind, und verpfänden ihm dafür das »Königsgut« zu Trins³. Sollten die Grafen sich mit dem von Vaz⁴ und dem Lande einigen, so soll Rudolf aus dem Gut zu Wildenberg⁵ oder zu »Wrowenberg«⁶, wo er will aus den Gütern oberhalb des Flimserwaldes, ein anderes Pfand wählen und dafür das Königsgut zurückgeben.

Original im Bischöflichen Archiv zu Chur. Perg. 25 × 13 cm. Siegel an Pergamentstreifen eingehängt. 1. Das Siegel des Hugo von Werdenberg fehlt. 2. Das Siegel Albrechts v. Werdenberg stark beschädigt. Rund, ca. 3,5 cm.
» TI . CO «.

Druck. Mohr, Cod. dipl. II. n. 202.

Regest. Krüger, Die Grafen von Werdenberg, in Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, St. Gallen 1887, No. 227.

Literatur. Büchel, Jahrbuch des Hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1914, S. 31 mit der Bemerkung: »Also besaßen die Grafen von

Werdenberg die Güter zu Frauenberg bei Ruschein wirklich«. Hingegen: »Gutenberg blieb nun bei Oesterreich bis zum Jahre 1824«. Damit nehmen wir von denen von Frauenberg Abschied. Vgl. hiezu die Urkunde dat. Wien 1314 Aug. 16.

1 Dieselben wie 1314 Aug. 16.

2 Kreis Ilanz, Grb.

3 ob Chur, Vorderrheintal.

4 Donat von Vaz.

5 bei Fellers, Vorderrheintal.

6 Frauenberg.

94. Auszug.

(Chur) 1329 November 17.

Eglolf von Schellenberg wird zum Domherrn von Chur ordiniert.

Hec est ordinatio Canonicorum Curiensium / facta sub Reuerendo in Christo patre ac dno, dno. / Johanne Episcopo Curiensi sub anno domini / Millesimo CCC^o.xxviiiij. xv. kal. decembr. / Episcopus Johannes introduxit. . . Eglolfum filium dni. Marquardi de Schellenberg . . .

Uebersetzung

Dies ist die Ordination der Churer Domherren, die unter dem in Christo verehrten Vater und Herrn dem Herrn Bischof Johann von Chur im Jahre des Herrn 1329, am 17. November, stattfand. Bischof Johann berief . . . den Eglolf, Sohn des Herrn Marquard von Schellenberg . . .

Necrologium Curiense E (Anhang), im Bischöflichen Archiv zu Chur. Eintrag auf fol. 31, Spalte 2, in brauner Tinte in gotischer Cursive aus der in Frage fallenden Zeit.

Druck. C. von Moor, Urbarien des Domkapitels zu Chur (1869), No. XXI, S. 31.